

Hilfe - bin völlig überfordert: Versorgung mit Unterrichtsstoff - Präsenzschrler / Quarantäneschrler / kranke Schrler

Beitrag von „karuna“ vom 8. Februar 2022 12:07

[Zitat von state_of Trance](#)

...und sind bitter enttäuscht, wenn sie zurückgewiesen werden oder denselben Angriffen ausgesetzt sind, wie sie den weniger motivierten Lehrern entgegengebracht werden. Das empfinden sie als zutiefst ungerecht, ...

Echt, so simpel ist das? Oder ist es einfach anstrengend, überhaupt täglich Angriffen ausgesetzt zu sein? In welchem Beruf hat man das noch? Polizist vielleicht, ob da die Burnoutrate niedriger ist, müsste man sich mal mit befassen.

Klar, idealerweise ist jede*r Lehrer*in selbstbewusst, witzig, entspannt, durchsetzungsstark, alle hängen wissbegierig an seinen oder ihren Lippen, weil er wie Obama alle in den Bann zieht. Aber die meisten Menschen sind einfach normal, ärgern sich auch mal über Verhalten und hauen nicht einen Schenkelklopfer nach dem anderen raus.

Und der Lehrberuf bringt es auch mit sich, dass der eigene berufliche Erfolg von dem anderer Menschen abhängt, das macht ihn so gefährdend für Burnout. Extremer scheint es mir nur noch bei Sozialpädagog*innen zu sein.

Also ja, es gibt sicher einiges zu lernen, um gesund durch das Berufsleben zu kommen. Aber es ist doch etwas zu einfach, wenn die, die sich selbst für die besseren Lehrer halten, ein paar Statements als Behauptung raushauen, die sie nicht mal zu belegen meinen müssen. Ist ja bloß ein online-Artikel, da kann man ein bisschen beifallheischend rumtönen.